Kölner Stadt-Anzeiger · 2001

KULTUR

Kammerkonzert

Fesselnd bis amüsant

Odenthal– Das Kammerkonzert im Schulzentrum beschritt wieder ungewöhnliche Wege: Das hochprofessionelle Münchener Debussy-Trio mit Bettina Fuchs (Flöte). Gunter Pretzel (Viola) und Rosmarie Schmidt-Münster (Harfe) verdankt Namen und Kombination dem einen gattungsbildenden Werk von Debussy für diese Besetzung. Die Münchener hatten aber noch andere schöne Musik ausgegraben: Fünf alte französische Tanzsätze von Marin Marais für Bratsche und Harfe leiteten sanft ein.

Der weiche, ausdrucksvolle Bratschenton – einiges an Virtuosität wurde stellenweise abverlangt – ergab, mit Harfenharmonie garniert, charmante Klangbilder, insbesondere bei der Musette.

Bravourstück

Louis Spohrs Harfenfantasie c-moll ist ein häufig gespieltes Bravourstück der Harfenisten, klang mit hervorragend ausgefeilter Dynamik, hat dadurch aber auch nicht mehr musikalischen Gehalt als sonst.

Debussys Sonate von 1917 für dieses seltene Trio definiert eben die Besetzung: Zunächst viel zu zart und leise für Motorradwetter, mit viel französischem Parfum, wird dieser Klangvorhang mit transparenten Einblicken doch immer motorischer, zappeliger. In vorbildlicher Darstellung präsentierte sich hier die Besonderheit der verwickelten Beziehungen dieser seltenen Instrumente. „Eisteddfod" von Jan Bach nimmt auch hierauf Bezüge, bringt auch einige schöne Stellen angenehmer Neuer Musik mit wenigen keltischen Elementen kombiniert in klarer Form.

Die Bearbeitung von Eric Satie „Vorletzten Gedanken" (seine letzten hat er nicht verraten) geriet ungleich fesselnder, bisweilen amüsant, zumal die Instrumentierung, dabei Alt- und Piccoloflöte, wirklich geglückt war und die brillante Ausführung mit den skurrilen Texten gut zusammen passte. Zwei flotte Sätze Isaac Albeniz, wohl auch für Klavier gedacht, ergänzten klangvoll und edel folkloristisch. Das Publikum in der Aula forderte sich eine Zugabe ein: einen Piazzolla-Tango.

Dietlind Möller-Weiser